

Franz Allgaier „wasserdicht“

Der Lindauer beim Grünwalder Querfeldein nicht kleinzukriegen

Erwartungsgemäß setzten sich beim Grünwalder Querfeldeinrennen die Spezialisten in dieser Radsportdisziplin durch. Das Lindauer Brüderpaar Franz und Dietmar Allgaier, der Regensburger Gottfried Mayer und Max Wentz (Wangen) ließen bereits frühzeitig erkennen, daß sie bei dieser nasen Jagd über Stock und Stein, Baumwurzeln und Eisplatten im Wintersportgelände der Eierwiese ihrer Favoritenrolle gerecht werden wollen.

Wegen der schwierigen Streckenverhältnisse wurde der Hauptwettbewerb von 15 auf 12 Runden reduziert. Der kleine Mayer erwischte eine günstige Startposition und konnte sich dadurch die beiden ersten Runden an die Spitze setzen. In der dritten Runde entriß ihm der dichtauf folgende Franz Allgaier die Führung, um diese bis zum Ziel nicht mehr abzugeben. Leichtfüßig und scheinbar ohne besondere Anstrengung legte dann der Lindauer Runde um Runde zurück und überholte bereits in der fünften Runde die am weitesten zurückgefallenen Konkurrenten.

Hinter Franz Allgaier lieferten sich dessen Bruder Dietmar, Mayer und Wentz sowie mit Abstand die beiden „Sturmvögel“ Bittermann und Aumann erbitterte Kämpfe um die nächsten Plätze. Der am Start etwas ins Hintertreffen geratene Dietmar Allgaier arbeitete sich immer weiter nach vorn, bis er in der fünften Runde die zweite Position erreicht hatte, hart verfolgt von Mayer und Wentz. Als Mayer in der achten Runde wegen eines Schadens Radwechsel vornehmen mußte, schob sich der Allgäuer auf den dritten Platz. Doch der Regensburger ließ sich nicht entmutigen und jagte dem Wangener in der Schlußrunde diese Position wieder ab.

Den sich über weite Strecken hinziehenden Kampf zwischen Aumann und Bittermann entschied in der neunten Runde Bittermann für sich; dadurch konnte sich der bisher wenig hervorgetretene Fahrer als bester Münchner placieren.

Von den überrundeten Teilnehmern gelangte Sigi Koch (Augsburg) auf den siebenten Platz im Gesamtergebnis. Bei ihm vermißte man noch die in den letzten Jahren bei Querfeldeinrennen gezeigte Kondition. Nicht zuletzt dürfte sich sein schwerer Sturz auf der Augsburger Radrennbahn im September auf diesen Formrückstand auswirken.

Nicht weniger überlegen als Franz Allgaier im Hauptrennen waren im „Saller-Jugendpreis“ die beiden Klassensieger Gerhard Rötzer (RC Amor) und Dieter Durst (Herpersdorf).

Ergebnisse: Hauptklasse: 1. Franz Allgaier (Lindau) 49:45 Min., 2. Dietmar Allgaier

(Lindau) 44 Sek. zurück, 3. Mayer (Regensburg) 1:44 Min. zurück, 4. Wentz (Wangen) 1:47 Min. zurück, 5. Bittermann (RV Sturmvogel) 2:43 Min. zurück, 6. Aumann (RV Sturmvogel) 3:20 Min. zurück, 7. Koch (Augsburg) 4:12 Min. zurück, 8. Prestel (Memmingen) 4:13 Min. zurück.

Jugend A: 1. Rötzer (RC Amor) 22:23 Min., 2. Wüst (Augsburg) 30 Sek. zurück, 3. Ramisch (RV Sturmvogel) 2:00 Min. zurück, 4. Kellermann (RRC 02) 4:16 Min. zurück.

Jugend B: 1. Durst (Herpersdorf) 22:55 Min., 2. Schoßmeier (Herpersdorf) 32 Sek. zurück, 3. Bauer (Regensburg) 1:06 Min. zurück.

Allgaier siegte in München

Der Lindauer Franz Allgaier erwies sich am Sonntag in München auf dem zwölftmal zu fahrenden 1 km langen Radrundkurs als der Beste. Recht gut hielt sich noch sein jüngerer Bruder Dietmar und der Rosenheimer Gottfried Mayer.

Ergebnisse: 1. Franz Allgaier (Lindau) 12 km in 49:45 Min., 2. Dietmar Allgaier (Lindau) 50:29 Min., 3. Gottfried Mayer (Regensburg) 51:29 Min., 4. Max Wentz (Wangen) 51:32 Min., 5. Bittermann Hans (Sturmvogel München) 52:28 Min., 6. Max Aumann (Sturmvogel München) 53:05 Min., 7. Sigi Koch (Augsburg) 53:57 Min., 8. Franz Prestel (Memmingen) 54:58 Min.

Sport-Kurier 17.12.62 Nr. 101